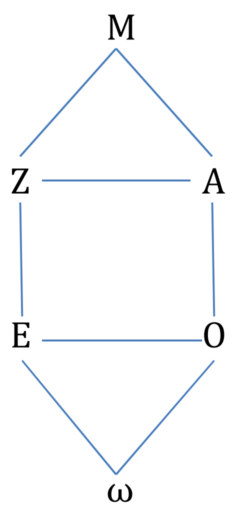
Prof. Dr. Alfred Toth

Ein logisch-semiotisches Tesseract-Modell

1. Das zuletzt in Toth (2012) behandelte Modell der Semiotik von Georg Klaus (1973)



mit der zugehörigen hexadischen Zeichenrelation

$ZR^6 = (\omega, Z, E, A, O, M)$

ist genau dann partiell redundant, wenn Isomorphie zwischen Sprache und Denken angenommen wird (vgl. dazu Klaus 1973, S. 58 ff.), da in diesem Fall die folgenden semiotischen und logischen Kategorien koinzidieren

$Z \leftrightarrow A$

$E \leftrightarrow O$,

und da jedes logische Zeichen ein semiotisches Zeichen ist, das Umgekehrte jedoch bekannterweise nicht gilt, können wir also in diesem Fall die hexadische zu einer tetradischen Zeichenrelation vereinfachen

$ZR^4 = (\omega, Z, E, M)$,

und wir können ihr zugehöriges Modell

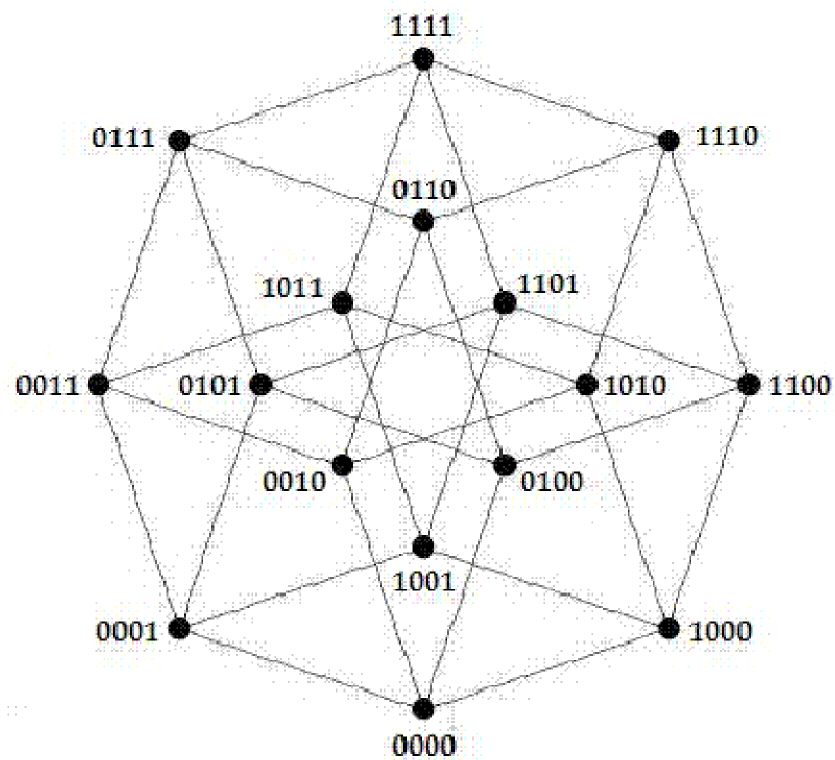
M

Z

E

ω

anstatt wie in Toth (2012) nunmehr durch ein Tesseract-Modell räumlich veranschaulichen



The 16 subsets of a 4-set or the 16 points in the affine 4-space over the two-element field

Aus: http://m759.net/wordpress/?p=22055

2. Die 4-stellige Zeichenrelation $ZR^4 = (\omega, Z, E, M)$ enthält natürlich nur 6 2-stellige

R(ω, Z)	|	R(Z, ω)
R(ω, E)	|	R(E, ω)
R(ω, M)	|	R(M, ω)
R(Z, E)	|	R(E, Z)
R(Z, M)	|	R(M, Z)
R(E, M)	|	R(M, E)

und 4 3-stellige Partialrelationen

R(ω, Z, E)	|	R(E, Z, ω)
R(ω, Z, M)	|	R(M, Z, ω)
R(ω, E, M)	|	R(M, E, ω)
R(Z, E, M)	|	R(M, E, Z)

sowie natürlich ZR^4, ingesamt also 10 Partialrelationen. Die Übereinstimmung dieser 10 Relationen mit der Anzahl der triadisch-trichotomischen Peirceschen Semiotik ist jedoch zufällig, denn die für semiotische Relationen ebenfalls relevanten, von den Konversen verschiedenen Permutationen der 3-stelligen Partialrelationen

R(ω, E, Z), R(Z, ω, E), R(Z, E, ω), R(E, ω, Z)

R(ω, M, Z), R(Z, ω, M), R(Z, M, ω), R(M, ω, Z)

R(ω, M, E), R(E, ω, M), R(E, M, ω), R(M, ω, E)

R(Z, M, E), R(E, Z, M), R(E, M, Z), R(M, Z, E)

kommen im Falle der Klausschen Semiotik noch dazu.

Literatur

Klaus, Georg, Semiotik und Erkenntnistheorie. 4. Aufl. München 1973

Toth, Alfred, Zum 5-dimensionalen Zeichenraum I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

23.6.2012